Erfahrungsbericht

Praktikum – Projektentwickler für Großbatteriespeicher und Solarparks

Förderungszeitraum: Mai – August 2025

Universität zu Köln | M.Sc. International Management (CEMS MIM)

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gastinstitution)

Im Rahmen meines Masters in International Management (CEMS MIM) ist ein mindestens achtwöchiges Praktikum im Ausland ein verpflichtender Bestandteil des Curriculums. Das CEMS-Netzwerk bietet hier umfassende Unterstützung, etwa durch Karriereevents und gezielte Vermittlung von Praktikumsplätzen bei CEMS Corporate Partnern. Da mein persönlicher fachlicher Fokus auf der Energiewirtschaft liegt, habe ich mich zusätzlich auf mein privates Netzwerk gestützt und konnte so Kontakt zu einem australischen Projektentwickler für Großbatteriespeicher und Solarparks knüpfen. Die Aufgaben des Praktikums passten inhaltlich sehr gut zu meinem Masterstudium und insbesondere zu meiner Masterarbeit zum Thema *„Large-scale battery energy storage systems in Germany: market structure and potential market dynamics“*.

Für das Visum gab es zwei Möglichkeiten: das Working Holiday Maker Visa (WHM) oder ein gesponsertes Business Visum. Ich habe mich für das WHM-Visum entschieden, da es deutlich günstiger und einfacher zu beantragen war – sowohl für mich als auch für das Unternehmen. Es ermöglicht die Arbeit für denselben Arbeitgeber bis zu sechs Monaten und erlaubt einen Aufenthalt von bis zu einem Jahr in Australien – unabhängig von der Beschäftigungssituation. Die Beantragung erfolgte unkompliziert online und wurde innerhalb eines Tages genehmigt.

Unterkunft

Die Wohnungssuche in Australien kann, insbesondere in Städten wie Brisbane, Sydney oder Melbourne und bei kurzfristigen Aufenthalten, relativ schwierig sein. Die hohe Zahl an Working-Holiday-Makern (insbesondere im Winter in Brisbane bzw. Queensland) sowie der generelle Anstieg der Mieten erschweren die Suche zusätzlich.

Ich habe schließlich ein möbliertes Zimmer in einer Wohngemeinschaft im Zentrum von Brisbane gefunden, das ich mir mit drei Mitbewohner:innen geteilt habe. Die Lage war ausgezeichnet, allerdings lagen die Mietkosten mit circa 400 AUD (ca. 225 EUR) pro Woche auf einem relativ hohen Niveau. Zur Wohnungssuche empfehle ich vor allem Plattformen wie *flatmates.com.au* und *realestate.com.au*. Außerdem läuft in Australien

vieles über den Facebook Marketplace sowohl für kurzfristige Mietangebote als auch für die Beschaffung günstiger Möbel und Haushaltsgegenstände.

Praktikumsverlauf

Das Praktikum hat insgesamt zwölf Wochen gedauert. Ich hatte die Gelegenheit, sowohl im Büro in Brisbane als auch tageweise in Sydney zu arbeiten. Meine Tätigkeiten haben sich um die folgenden drei Themenschwerpunkte gedreht:

- **Finanzmodelle:** Ein Großteil meiner Arbeit bestand in der Entwicklung und Analyse von Finanzmodellen für Großbatteriespeicher und Photovoltaikprojekte im Leistungsbereich von 50 bis 400 MW. Aufgrund der hohen Investitionssummen spielen belastbare Finanzplanungen hier eine zentrale Rolle.
- **Accounting & Finance:** Ich war zudem in die Vorbereitung von Jahresabschlüssen und die Erstellung interner Reportings eingebunden, was mir einen breiten Einblick in die betriebswirtschaftlichen Abläufe des Unternehmens gegeben hat.
- **Projektentwicklung:** In einem weiteren Aufgabenbereich habe ich die Projektentwicklung unterstützt, insbesondere bei Themen rund um Stakeholderkommunikation. Ein persönliches Highlight war die Teilnahme an Community Engagement Sessions vor Ort an geplanten Anlagenstandorten. Hier wurden lokale Anwohner:innen frühzeitig in den Planungsprozess einbezogen, was mir neue Perspektiven auf die gesellschaftliche Integration von Infrastrukturprojekten eröffnete.

Das Praktikum war fachlich und persönlich sehr hilfreich für mich, da ich im Bereich Erneuerbarer Energien im Anschluss an das Praktikum Deutschland weiterarbeiten werde. Die Erkenntnisse aus meinem Praktikum kann ich direkt in einem neuen Marktumfeld weiter einsetzen.

Alltag und Freizeit / Lebenshaltungskosten

Der australische Lebensstil zeichnet sich durch eine ausgeprägte Work-Life-Balance aus. Viele Menschen sind bereits früh am Morgen aktiv bevor es gegen 9 Uhr zur Arbeit geht. Auch ich habe schnell Freude am „5-9 Lifestyle“ vor der Arbeit gefunden.

Brisbane hat einiges zu bieten, ist aber ein wenig ruhiger als die großen Städte Sydney und Melbourne. Besonders empfehlenswert ist der Besuch im Felons direkt unter der Story Bridge – mit einer der besten Aussichten auf die Skyline der Stadt und die Story Bridge. Das Nachtleben beginnt tendenziell früher als in Deutschland, bietet aber viele Pubs und regelmäßig Live-Musik. Die Kaffeekultur in Australien ist sehr beeindruckend, es ist schwierig einen schlechten Kaffee zu erwischen – allerdings schließen die meisten Cafés bereits gegen 14 Uhr.

Brisbane ist zudem ein hervorragender Ausgangspunkt für Wochenendtrips. Ziele wie Gold Coast, Noosa, Byron Bay oder K'gari (Fraser Island) sind schnell mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Auto erreichbar. Auch die bekannten Ziele an der Ostküste wie Whitsundays oder Cairns sind gut mit dem Flieger an Brisbane angebunden.

Die Lebenshaltungskosten sind vor allem aufgrund des aktuellen Wechselkurses mit denen in Deutschland vergleichbar. Essen gehen kann relativ günstig sein und auch Marken-Kleidung ist aktuell preiswert zu erhalten. Deutlich teurer sind allerdings die Mietkosten und die Anreise nach Australien. Hier war die Mobilitätspauschale durch Promos sehr hilfreich.

Tipps für zukünftige Studierende

Ich kann ein Auslandspraktikum in Australien unbedingt empfehlen! Das Land ist nicht nur landschaftlich und kulturell beeindruckend, sondern auch äußerst lebenswert. Die Arbeitskultur ist offen, respektvoll und teamorientiert – und bietet spannende Perspektiven, gerade im Bereich der Erneuerbaren Energien.

Ein wichtiger Tipp: Nehmt euch nach dem Praktikum oder Auslandssemester ausreichend Zeit, um Australien zu bereisen – es lohnt sich! Auch ein Zwischenstopp in Asien bietet sich an, um die lange Anreise angenehmer zu gestalten. Es empfiehlt sich frühzeitig mit der Wohnungssuche zu beginnen und das Netzwerk der Uni (z. B. über CEMS oder Alumni) aktiv zu nutzen.